



Westendorfer Mitteilungsblatt

LIEBE WESTENDORFER BÜRGERSCHAFT,

diese Ausgabe des Mitteilungsblattes möchte ich zunächst dafür nutzen, ein Thema aufzugreifen, mit welchem ich in den vergangenen Wochen mehrfach konfrontiert wurde. Oft wurde ich gefragt, inwieweit ich eine erneute Kandidatur um das Amt des Ersten Bürgermeisters hier in Westendorf in Erwägung ziehe.

Heute kann ich Ihnen allen diese Entscheidung verkünden: Ich habe mich dazu entschieden, meinen Lebensmittelpunkt in Westendorf zu belassen. Deshalb möchte ich mich nun auch sehr gern für eine zweite Amtszeit als Ihr Bürgermeister bewerben.

Die Fülle an Themen, die im Frühjahr 2020 noch offen wären, hier seien beispielhaft der Hochwasserschutz, die Aufstockung des Kindergartens St. Georg und die Weiterentwicklung der Dorfmitte benannt, sind Anreiz genug, diese Projekte bis zu der jeweiligen Fertigstellung begleiten zu wollen. Ähnlich verhält es sich beim Schulverband Westendorf und beim Wasserzweckverband der Schmuttergruppe, bei denen ich ebenfalls in der Verantwortung stehe.

In der Grundschule stehen wir vor einer Herausforderung - und zwar, wie der derzeit noch politisch diskutierte gesetzliche Anspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern bei uns verwirklicht werden könnte. Baulich gilt es, das marode Schuldach zu sanieren. Zudem wäre es wünschenswert, die Turnhalle, welche sicherlich noch den Ansprüchen des Schulsports genügt, auch für unser mannigfaltiges sportives Vereinsleben attraktiver zu gestalten.

Vor welchen Herausforderungen unser Wasserzweckverband (WZV) steht, ist aktuell in vielen Orten des Augsburgers Landes Thema: Es gilt kontinuierlich den Betrieb der Anlagen, entsprechend den Regeln der Technik,

zu modernisieren. Aktuell laufen die Ausschreibungen für den Bau eines weiteren Hochbehälters mit einem Fassungsvermögen von 1.150 Kubikmetern, welchen wir dringend benötigen, um die gesetzlich vorgeschriebene Lagerkapazität nachweisen zu können. Auch hierbei handelt es sich um ein Großprojekt, welches aktuell mit einer Bau-summe von 1,7 Millionen Euro (netto) veranschlagt ist. Die Gewährleistung der grundsätzlichen Versorgungssicherheit (verbunden mit dem stetigen Bevölkerungszuwachs in unserem Verbandsgebiet) ist eine Herausforderung, die uns allen, den Mitarbeitern und der Verwaltung im WZV, einiges abverlangt.

Vielleicht ist es mir durch den kurzen Abriss gelungen, Ihnen einen kleinen Eindruck davon zu vermitteln, wie abwechslungsreich, komplex und tiefgründig die Themen sind, die mit dem Bürgermeisteramt und den dazugehörigen Verantwortlichkeiten auch in unserer eher kleinen Gemeinde einhergehen.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei all jenen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die mir in persönlichen Gesprächen während der Sommerzeit ihr Vertrauen ausgesprochen haben und mir damit auch die Entscheidung, hin zu einer erneuten Kandidatur, erleichtert haben.

Vielen Dank!

Nun folgend sind in gewohnter Art und Weise einige Informationen für Sie in diesem Mitteilungsblatt zusammengetragen.

Es grüßt herzlichst

Ihr Erster Bürgermeister

AUSGABE 04, SEPTEMBER 2019

TERMIN-VORSCHAU

Ambitioniert habe ich Sie im letzten Mitteilungsblatt an dieser Stelle zur Einweihung des Bauhofes am 14. September eingeladen. Aufgrund des Einsatzes unseres Bauhof-Mitarbeiters Thomas Wegner beim Umbau der provisorischen Krippe und der Arbeiten, die in der Grundschule anstanden, mussten wir die Einweihung des neuen Bauhofs auf das **Frühjahr 2020** verschieben.

Darüber hinaus steht dieser Termin in Kürze an: Am **12. Oktober** kommt das Märchenzelt auf die Festwiese Westendorf. Um 17 Uhr findet eine Vorstellung für die Kleinen unserer Gemeinde statt, um 19 Uhr sind dann die Großen dran. Eine Kartenbestellung ist online möglich. Scannen Sie mit Ihrem Smartphone diesen Barcode, dann gelangen Sie direkt zum Online-Vorverkauf:



VERABSCHIEDUNG VON JOSEF BÖSEL

Nach 25 Jahren Dienst als Bauhofmitarbeiter für die Gemeinde Westendorf endete das Dienstverhältnis von Josef Bösel. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle von mir, meinen Amtsvorgängern, Altbürgermeisterin Henriette Kirst-Kopp und Altbürgermeister Simon Lipp, sowie den dazugehörigen Ratsgremien. Im Rahmen der vergangenen Gemeinderats-sitzung ist das Engagement von Josef Bösel, der im Mai 1994 seine Tätigkeit aufgenommen hatte, gelobt worden. Quasi als Einzelkämpfer hat er über zwei Jahrzehnte hinweg die Aufgaben des Gemeindegewerks, des Hausmeisters in der Grundschule, des Feldgeschworenen und den kommunalen Winterdienst übernommen. Für diese verdienstvollen Jahre ist Josef Bösel die Ehrenurkunde des Freistaates Bayern ausgestellt worden. Für den weiteren Lebensweg wünschen wir Josef Bösel alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

DORFPOKAL DER TELLSCHÜTZEN

Der Schützenverein Tell Westendorf e.V. veranstaltet am **Samstag, den 5. Oktober**, wieder sein Dorfpokal-schießen. Teilnahmeberechtigt sind alle Westendorfer Vereine sowie kommunale, kirchliche oder private Gruppierungen. Zwischen 11 und 18 Uhr kann geschossen werden, anschließend findet die Siegerehrung statt. Anmeldungen sind ab sofort per E-Mail an vorstand@tell-westendorf.de möglich.



PÜNKTLICH ZUM VOLKSTRAUERTAG SOLL DAS NEUE KRIEGERDENKMAL FERTIG WERDEN

Zu Beginn der Neugestaltung des Kirchhofes ist das kirchliche Kriegerdenkmal abgebaut und dort nicht wieder aufgestellt worden. Im Zusammenwirken der Kirchenverwaltung, der Mitglieder des Soldaten- und Kameradenvereins und der Gemeinde Westendorf hat man sich nun darauf geeinigt, die zwei Kriegerdenkmäler (kirchlich und gemeindlich) zusammenzuführen. Dafür laufen die erforderlichen Arbeiten auf Hochtouren, damit pünktlich zum Volkstrauertag im November auch das kirchliche Kriegerdenkmal wieder in Westendorf steht. Um diesen Zeitplan einhalten zu können, haben sich dankenswerter Weise Josef Specht, Gernot Herrmann, Anton Weishaupt und Walter Schmid, zusammen mit Unterstützung des Baggerbetriebs Kraus und dem gemeindlichen Bauhof enorm engagiert. Die erforderlichen Tiefbau-



arbeiten, bis hin zum Ansäen der Rasenfläche, sind mittlerweile fertiggestellt. Mit der Aufarbeitung und Reparatur des Kreuzes und der Gedenktafeln ist ein Steinmetzbetrieb aus Meitingen betraut, der eine pünktliche Fertigstellung zugesagt hat. Die dafür anfallende Vergütung wird noch aus dem Budget der Kirchhofumgestaltung, also von der Kirchenstiftung, getragen werden. Im guten Glauben darauf, die Fertigstellung bis zum diesjährigen Volkstrauertag zu realisieren, freue ich mich, am Gedenktag der gefallenen Soldaten, der Kriegstoten und Vermissten beider Weltkriege sowie der vielen Opfer von Gewaltherrschaft und Vertreibung diese Gedenkstätte einweihen zu können. Hierzu möchte ich Sie schon heute herzlich einladen! Bitte beachten Sie, dass der Gottesdienst in diesem Jahr bereits um 8.30 Uhr beginnt.



IM FRÜHJAHR 2020 KÖNNTE EIN NEUER SPIELPLATZ ENTSTEHEN

Mehrfach bin ich auf die Situation am Spielplatz Akazienring angesprochen worden. Tatsache ist: Die Gemeinde beabsichtigt den Standort des Spielplatzes aufzugeben, dafür aber an der Meitinger Straße einen neuen, adäquaten Ersatz zu schaffen. Gerne möchte ich Ihnen erläutern, was die Gemeinde dort vorhat und vor allem warum wir einen Handlungsbedarf sehen.

Gründe für diese Überlegung gibt es viele: Die Qualität einzelner Spielgeräte war so schlecht, dass wir den Spielplatz vorerst schließen mussten. Diese Geräte sind nunmehr abgebaut und dennoch gilt es eher kurzfristig, auch für die anderen Spielgeräte, eine Ersatzbeschaffung zu tätigen. Zuweilen trug auch die abgeschiedene, ruhige Lage zu einer missbräuchlichen Nutzung des Spielplatzes bei, was zu einem Mehraufwand für den Bauhof führte. Dies, in Verbindung mit meinem Bestreben, die Anzahl der 87 gemeindlichen Grünanlagen zu reduzieren, führte dazu, über eine Standortänderung

nachzudenken. Mit dem nun alternativ gefundenen Standort an der Meitinger Straße ließe sich der Arbeitsaufwand für den Bauhof deutlich reduzieren. Voraussetzung für die Verlegung ist jedoch die Änderung des Bebauungsplanes östlich der Meitinger Straße - ein Verfahren, welches bereits eingeleitet und öffentlich durchgeführt wurde. In einer der kommenden Gemeinderatssitzungen werden die Einwendungen aus der öffentlichen Auslegung thematisiert und das weitere Vorgehen abgestimmt. Sollte der Beschluss hin zu einer Verlegung der Spielplatzfläche ausfallen, so könnte dies bereits bis zum Frühjahr 2020 realisiert werden. Sollte der Plan sich so umsetzen lassen, stünde nach Fertigstellung des neuen Spielplatzes die Fläche im Akazienring zum Verkauf an. Sicher ist, dass dieser Bauplatz dann ausschließlich für Westendorfer zur Verfügung steht. Wie die Ausschreibungsmodalitäten sein werden und welchen Verkaufspreis die Gemeinde erzielen will, ist bisher noch nicht erörtert worden.



DIE PROVISORISCHE KRIPPE KONNTE PÜNKTLICH ERÖFFNEN

Wie Sie bereits der Berichterstattung der örtlichen Presse entnehmen konnten, ist es uns gelungen, die provisorische Kinderkrippe im alten VR-Bank-Gebäude in der Hauptstraße 29 pünktlich zum neuen Kindergartenjahr am 2. September zu eröffnen.

Die Verantwortlichen aus Verwaltung, Kirche und Kindertagesstätte haben in den letzten Monaten alle Hebel in Bewegung gesetzt, um 15 weitere Plätze für Krippenkinder zu schaffen. Und unser ambitionierter Plan ist aufgegangen.

Grund genug an dieser Stelle meinen herzlichen Dank an die Vermieterfamilie auszusprechen, mit der wir nach Ostern den Mietvertrag unterzeichnen konnten. Anschließend konnten die Umbaumaßnahmen beginnen, die wir so gestalten mussten, dass ein Rückbau nach dem Ende der Mietzeit umsetzbar ist.

Möglich wurde dieser Umbau vor allem durch die tatkräftige Unterstützung unseres Bauhof-Mitarbeiters, Thomas Wegner, der allein knapp 200 Arbeitsstunden eingebracht hat. Um den Umbau in der Kürze der Zeit stemmen zu können, mussten wir viele Aufgaben in Eigenregie umsetzen.



Der Innenbereich ist fertig, im Außenbereich müssen wir noch weiterarbeiten. Damit die Kinder den ehemaligen Parkplatz hinter dem Gebäude künftig als Außenspielfläche nutzen können, wird eine Einfriedung errichtet. Bis der Außenbereich soweit ist, können die Krippenkinder im Pfarrgarten oder im Garten der Kindertagesstätte spielen.

Aktuell belaufen sich die Kosten für den Umbau (für Arbeitszeit und Material) auf 25.000 Euro, allerdings stehen noch einzelne Rechnungen aus und der gesamte Außenbereich ist noch herzustellen. Die offizielle Einweihung der provisorischen Krippe soll am **15. Oktober** stattfinden.

ABLESUNG DER WASSERUHREN

Es gibt eine Änderung bezüglich der Ablesung der Wasseruhren. Aktuell ist der Wasserzweckverband im Begriff, das bisherige System umzustellen. Im November werden hierzu an die Haushalte entsprechende Anschreiben versandt, in denen ausführlich erklärt wird, welche Änderungen auf Sie zukommen. Bereits jetzt kann ich Ihnen mitteilen, dass Sie künftig selbst die Zählerstände melden müssen. Weitere Informationen hierzu finden Sie demnächst auch auf der WZV-Homepage:

schmuttergruppe.de

HÄRTEFALLFONDS ZUM STRAßENAUSBAU

Sicherlich wissen Sie, dass Sie seit 2018 nicht mehr für die Verbesserung oder Erneuerung von Straßen zur Kasse gebeten werden. Unklar war bis dato jedoch, was mit denjenigen passiert, die bereits Straßenausbaubeiträge bezahlt haben. Auch hierzu gibt es nun eine offizielle Regelung, die uns seitens des Bayerischen Staatsministeriums mitgeteilt wurde: Wer zwischen den Jahren 2014 bis 2017 bezahlen musste, kann nun auf eine Entlastung seitens des Freistaats hoffen. Ein Härtefallfonds, in dem einmalig 50 Millionen Euro zur Verfügung stehen, soll für finanzielle Entlastung sorgen. Eine Antragstellung ist nur im Zeitraum zwischen **Juli bis Dezember 2019** möglich. Benötigen Sie weitere Informationen zum Thema, können Sie sich hier informieren:

bestellen-bayern.de

strabs.haertefall.bayern.de



VERKEHRSMESSGERÄTE STEHEN NUN AN JEDER ORTSEINFAHRT

Lang waren die Geschwindigkeitsmessgeräte angekündigt und nunmehr finden Sie diese an jeder Ortseinfahrt unserer Gemeinde. Erfreulicherweise kooperierten die Gemein-



den Kühnlenthal und Westendorf bei der Beschaffung der Geräte der Firma datacollect, weshalb ein deutlich besserer Preis erzielt werden konnte. Die Funktionen der Messstellen gehen über das bloße Anzeigen der Geschwindigkeit hinaus. Es werden auch die Daten erfasst, die eine spätere Auswertung hinsichtlich der Frequentierung und des Fahrverhaltens der Autofahrer ermöglichen.

90 Stundenkilometer ist der traurige Spitzenwert, der bisher an der Ortseinfahrt von Ostendorf kommend beobachtet werden konnte. Bleibt zu hoffen, dass dies eine Ausnahme war. Sofern die Datenauslesung häufiger solche Ergebnisse liefert, wird sicherlich bei der Polizeiinspektion Gersthofen eine Radarmessung angefragt werden.

MITTAGSBETREUUNG AUFGESTOCKT

Aufgrund der enorm vielen Anmeldungen zur Mittagsbetreuung musste der Schulverband Westendorf schnell reagieren, was uns gut ge-
glückt ist.

Da es erfreulicherweise sehr kurzfristig geklappt hat, das Team um eine Person zu verstärken, konnten die vielen Anmeldungen überhaupt erst angenommen werden. Seit diesem Schuljahr verstärkt Nazmiye Bissinger aus Westendorf die Mittagsbetreuung.

Die große Nachfrage führte aber auch dazu, dass der Werkraum im Neubau vom Kellergeschoß ins Erdgeschoss verlegt werden musste, um für die Betreuung der Kinder weiteren Platz zu schaffen. Ein weiterer Ausbau der Betreuungsplätze wird unter den gegebenen Umständen nicht mehr zu realisieren sein. Somit kann es künftig dazu kommen, dass Betreuungsplätze nach Dringlichkeit oder per Losverfahren vergeben werden müssen.

JUGENDSOZIALARBEIT BLEIBT

Bestärkt durch das sehr gute Feedback seitens des Lehrerkollegiums, der Eltern und der Grundschul Kinder hat sich der Schulverband Westendorf entschlossen, den Vertrag mit der St. Gregor Jugendhilfe um weitere zwei Stunden aufzustocken. Das Resultat: Matthias Paesler steht nun unserer Grundschule an zwei Tagen in der Woche als Ansprechpartner zur Verfügung.



EINWEIHUNG BUNKER 2.0 MIT PAUKEN UND TROMPETEN

Im wahrsten Sinne des Wortes ist das neue Vereinsheim des Bunker Westendorf e.V. mit Pauken und Trompeten eingeweiht worden. Mit einem Marsch von der alten „Bleibe“ in der Nordendorfer Straße hin zum Dorfplatz wurde der Umzug zelebriert.

Vorstand Nobert Behringer bedankte sich mit einer launigen Rede bei den Helferinnen und Helfern für das Engagement bei den Umbauarbeiten sowie bei einigen ortsansässigen Firmen für deren Unterstützung. Gese-
gnet wurden die neuen Räumlichkeiten durch Kaplan Bernd Rochna, der selbst Mit-

glied des Vereines ist und diese Aufgabe sehr gern übernommen hat.



ABSCHIEDSGESCHENK DES ELTERNBEIRATS



Zum Abschluss des Schuljahres 2018/19 machte der Elternbeirat der Grundschule Westendorf ein ganz besonderes Geschenk.

Da die Schule bis dato über keine eigenen Biertischgarnituren verfügte, diese jedoch des Öfteren für kleinere Feiern benötigt wurden, erfüllte der Elternbeirat zum Abschluss des Schuljahres diesen lang gehegten Wunsch und spendete zwei vollständige Garnituren zum individuellen Gebrauch.

Dafür ein herzliches Dankeschön von 101 Schulkindern und dem ganzen Schulteam.

DAS NEUE SCHULJAHR HAT BEGONNEN

Am 10. September wurden 33 ABC-Schützen in der Grundschule mit der haus-eigenen Schulhymne begrüßt. Im Anschluss durften die Neuankömmlinge mit ihren kun-
terbunten Schultüten und dem nagelneuen Schulranzen den ersten kurzen Schultag in ihren Klassenzimmern verbringen. Nach der Segnung durch Pater Norman versicherten die Schulanfänger, dass sie sich auch auf den zweiten Schultag riesig freuen.

In diesem Zusammenhang bitten wir alle Eltern darum, auf die aufgestellten Ver-
kehrsschilder zu achten, um für den Schulbus eine pünktliche An- und Abfahrt zu ge-
währleisten.

Um die Sicherheit des Schulweges verbes-
sern zu können, wäre es schön, wenn sich wieder zahlreiche Eltern oder Großeltern als Schulweghelfer zur Verfügung stellen würden. Dazu wenden Sie sich gerne an das Sekretariat der Grundschule Westendorf unter der Telefonnummer 2829.